**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

Heft: 2

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zwischen die hohen Föhren und Buchen werden nun kleine Weißtannen und Buchen gepflanzt werden, so daß die einzelnen Gräber vom Gebülch stimmungsvoll umrahmt sein werden. Wer für seine Verstorbenen einen besonders schönen Platz auswählen will erhölt dazu Gelegenheit; besonders wirksam dürste sich im Waldstiedhof einmal das Areal mit den Kindergräberu machen. Die ganze Anlage, um die sich neben Herrn Stadrat Herm. Schlatter vor allem Herr Forst meister Guner verdienstlich bemüht, macht einen durchaus gediegenen Eindruck.

Wer felbst schon mit eigenen Sinnen die schmerzlich schöne Boeste eines Waldfriedhoses entgegengenommen hat, der freut sich, daß da draußen auf dem Reinhard ein Schaffhauser Waldfrichof entsteht, der die Aufgaben einer Rubestätte für die Toten mit Würde und Stim-

mung erfüllen wird.

Waldfriedhof in Schasshausen. Herr Architekt Stamm hat ebenfalls ein Projekt für die neue Friedhofanlage ausgearbeitet, das von dem begutachtenden Bautat Greffel in München gleich günstig beurteilt wurde wie das Wernersche Projekt.

Bartenbautechuisches aus Rapperswil (St. Gallen). In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß der hiefige Berfehrs und Berfchonerungsverein, ben Rranenplat füdlich vom Hotel du Lac zu einer öffentlichen Unlage umzugeftalten. Der Gartenbautechnifer Blumberger in Babenswil hatte Blan und Modell erftellt, die zeigten, wie die Sache ausgeführt werden fonnte. Der Kranenplat ift feit ber Berfetung bes Guterschuppens ziemlich unbeachtet geblieben Letten Sommer wurde der alte Kran abgetragen. Die lettes Jahr fertig erftellte Quaianlage am Hafen follte nach dem Damm hin erweitert werden. Loyales Entgegenkommen von felten der Bundesbahnen machten es dem hiefigen Berschönerungsverein möglich, an die Berwirklichung des Planes zu benten. Der Berein magte es, wieder an die Opferwilligkeit der Bevölkerung zu appellteren. Der Erfolg blieb nicht aus; er ermöglicht heute die Finanzierung des Projektes, das die Hafenumrahmung vollendet. Der Plat wird von beranktem Mauerwerk eingefriedet werden; Baumreihen und Buschgruppen werden ihn beleben und beschatten; ein Musikpavillon wird Raum für Bolks, konzerte bieten. Die Umbauten am Hotel "Schwanen" haben begonnen; die baufälligen Rebengebaude find abgetragen worden. Der "alte" Schwanen samt bem Kornhaus bleiben erhalten; in den Planen von Architeft Balcher ift dem Beimatschutz voll Rechnung getragen worden. Bis zum nächsten Gerbst wird die Seefront der Rosenstadt Berschönerungen erfahren, die dem alten Grafenstädtchen wohl anftehen dürften.

Bauliches aus Davos. Die Landsgemeinde genehmigte die Vorlage über einen Spitalneubau im Kostenvoranschlag von 430,000 Franken, sie bewilligte einen Kredit von 11,000 Franken für die Erstellung einer Turnhalle in Davos-Glaris und beschloß den Umbau des Dachstodes des Schulhauses in Davos-Platzur Erstellung von neuen Schulzimmern.

Richenrenovation in Kardoof bei Frauenfeld (Thurg). Die evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld bewilligte den nörigen Kredit zur Ausarbeitung von Blänen mit Kostenberechnung für die Restauration der Kirche zu Kurzdorf und für einen Neubau daselbst. Die desinitive Beschlussesziassung über die Aussührung dieser oder jener Baute und über die eventuelle Ecwerbung des angrenzenden Gimmischen Hauses bleibt einer späteren Gemeindeversammlung vorbehalten.

Teffinische Strafenbauprojette. In Lugano und Castagnola besaßt man sich seit einiger Zeit lebhaft mit

bem Projett einer bireften Strafenverbindung zwischen Lugano und dem Comerfee Diefe Berbindung ift als Fahrstraße Lugano - Gandria - Porlezza gedacht. herr Dr. h. Chrift-Socin in Bafel beschwört nun in einem "Bro Gandria" betitelten Aufruf im "Corriere del Ticino" die maßgebenden Kreise, das Tracee über ben Höhenzug ob Gandria zu führen und nicht dem Seeufer entlang. Die von warmer Liebe zu Gandria getragene Fürbitte bes herrn Dr. Chrift-Socin verdient die Unterstützung weitester Kreise; es mare jammerschade, wenn das iomantisch schone und botanisch fehr intereffante Ujergelande um Gandria durch eine Fahrstraße mit Autogestant und Staub verschandelt würde. Wir denken, Lugano und die interessierten Uferorte werden im etgenen Intereffe ihren Kuranten eines der liebsten Ausflugsziele nicht ruinieren!

## Uerbandswesen.

Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Die Generalversammlung findet am 1. Juni in Genfftatt.

Der Schreinermeisterverein Zürich zählte auf Ende bes Jahres 1912 nach dem Bericht von Sekretar Huttelmeier 70 Mitglieder mit 736 Arbeitern.

Preistarif. Der Borstand und eine Kommission des Schlossermeister-Berbandes Zürich und Umsgebung ist zurzelt damit beschäftigt, einen umfangreichen illustrierten Preistaris auszuarbeiten. Die Leitung des Berbandes schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten wird sich mit der Sektion Zürich in Verbindung sehen, um zu erwirken, daß die ganze Mitgliedschaft des schweizer. Verbandes mit den Bestimmungen und den Ansähen dieses Preistarises in geeigneter Beise bekannt gemacht werden kann.

# Ausstellungswesen.

Das "Dörsti", das nach den Plänen des Architekten K. Indermühle als Bestandteil der Landesaussstellung in Bern 1914 errichtet wird, besteht aus einer Kirche, dem Pfarrhaus, den Werkstätten sür versichtedene Heimindustrien (Töpser, Handslickerinnen usw.), sowie einem Bauerngehöft mit der permanenten Biehausstellung. Diese wird 30—35 Stück Rindvieh der Braunvieh, Simmenthalers, Freibergers und Eringerrasse,

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kal gewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen